

Liebe Eltern,

Sie kennen bestimmt den Spruch „April, April, der weiß nicht, was er will!“, der schon fast wie ein Sprichwort klingt. (Es handelt sich aber um eine Zeile aus einem Gedicht von Heinrich Seidel.) Doch wie sehr uns der April auch narren will, der Frühling lässt sich nicht mehr aufhalten. Jetzt blühen schon die Kirschen, und bald werden Apfel und Flieder folgen... Wenn man aber dem deutschen Mediengetöse lauscht, möchte man meinen, es wäre schon das berühmte „Sommerloch“ zu füllen, denn allerorten hört man nur noch von irgendeinem Schmäh-„Gedicht“, von Freiheit der „Kunst“ und „Satire“ usw. Anscheinend ist gerade nicht viel los in der Welt. Selbst höchste staatliche Behörden wie das Auswärtige Amt, das Bundesjustizministerium, das Bundesinnenministerium und das Bundeskanzleramt haben offenbar nichts anderes zu tun, als sich mit jenem Text zu beschäftigen, der eher nach einer **pubertären Toilettenschmiererei** klingt. (Sie finden den Text im Netz, liebe Eltern, und Sie sollten ihn vielleicht sogar wirklich lesen, sonst kämen Sie womöglich auf den Gedanken, es ginge hier tatsächlich um „Freiheit der Kunst und Satire“ oder so etwas.) Damit Sie mich nicht falsch verstehen: Ich habe natürlich nichts gegen Satire, gegen wen sie sich auch richten möge, und der türkische Präsident bietet sicherlich genügend Anlass dafür. (Das Erdogan-Lied finde ich z. B. gar nicht schlecht, ebenso „Die Anstalt“ oder Volker Pispers.) Der Text von Böhmernann geht aber nach meinem Geschmack deutlich unter die Gürtellinie und ich muss dem Publizisten Jürgen Todenhöfer zustimmen, der darin sogar versteckten Rassismus sieht. Ebenso wie er glaube ich indes nicht, dass es hier um eine Frage geht, die juristisch zu klären wäre. Was mich aber viel mehr ärgert, ist noch etwas anderes: Der Kulturverfall, die sprachliche Verrohung durch primitivsten Populismus und die damit verbundene Manipulation der Menschen durch die Massenmedien - das ist es, was mich betroffen macht. Auf diese Weise werden Personen verunglimpft, dämonisiert und letztlich zu **Feindbildern** stilisiert. Solche „Unmenschen“ lassen sich dann gar nicht mehr kritisieren, mit ihnen kann man ja nicht reden! - Da bleibt nur eins: Man muss auf sie einschlagen! - Ja, Worte können Gedanken verschmutzen und vergiften, auch solche Stammtischparolen im Gossenjargon. Sie können Hass und Gewalt züchten. Aber das sollten wir nicht zulassen. Deshalb schreibe ich hier in der Schulpost darüber. Es ist nämlich eine zutiefst **pädagogische Frage**.

Sie verstehen sicherlich, dass es dabei überhaupt nicht darum geht, Herrn Erdogan zu verteidigen. Er verdient bestimmt alle Kritik wie vielleicht auch Assad, Ahmadinedschad, Putin oder andere „Bösewichter“, die man uns von Zeit zu Zeit vorführt. Mir geht es um die Art und Weise, abgesehen davon, dass man von jeder der hier erwähnten Personen außer den üblichen Klischees auch noch ganz andere Seiten kennenlernen könnte. Dazu würde ich z. B. das Buch „Putin“ von Hubert Seipel, „Du sollst nicht töten“ von Jürgen Todenhöfer oder „Flächenbrand“ von Karin Leukefeld empfehlen und eventuell auch ausleihen.

Seien Sie herzlich begrüßt!

Ihr Jens-Olaf Bodemann

Was für ein Tag, liebe Eltern! Trotz Nieselregens arbeiteten am Samstag wohl vierzig Eltern im Garten, auf dem Schulgelände und im Saal überaus fleißig! Dazu kamen noch viele Kinder, manche taten es Ihren Eltern nach! Herr Bär hatte mit seiner 9. Klasse zu tun, alle Münder zu stopfen, aber auch das gelang bestens. Ein Dank an Euch! Und vor allem Ihnen ein herzliches Dankeschön, liebe Eltern der zweiten und sechsten Klasse! Es wurde viel geschafft! Da verstehen Sie sicherlich, dass ich mich auf jeden dieser „Gartentage“ freue. (Der nächste Einsatz findet am 28. Mai mit den Eltern der dritten, siebenten und den Schülern der zehnten Klasse statt!) Für die Pflege des Schulgeländes habe ich wöchentlich zwei Schulstunden mit ca. zwölf Schülern der jeweiligen 10. Klasse zur Verfügung. Auch wenn die Klasse überwiegend tatkräftig ist, können Sie sich sicher vorstellen, dass am Ende viel Arbeit übrig bleibt! Vielleicht kommen sie ja zum **Tomatenverkauf gleich nach den Pfingstferien** wieder in den Schulgarten? Sogar während der Osterferien haben Schülerinnen der achten Klasse Pflänzchen pikiert, so dass die 200 Pflanzen, wie Baumtomate, Rote Zora, Schönhagener Frühe, Gardeners Delight oder die kleine gelbe Wildtomate, schon klug dastehen. Wollen Sie Tomaten schon vor den Pfingstferien bei mir erwerben - denken Sie an die Eiseiligen! -, dann rufen Sie mich an (Tel. 0151-59464905). **Und noch ein Anliegen** habe ich an Sie. Wir suchen für das Landwirtschaftspraktikum der 9. Klasse noch **funktionierende MP3-Player** für die wohlverdiente Feierabendzeit!

Mit freundlichen Grüßen!

Ihre Marion Wendt

„Das Cello übt von allen Instrumenten wohl die stärkste unmittelbare körperliche Wirkung aus und rührt auf tiefer, unergründlicher Ebene an unser Gefühl.“ (Yehudi Menuhin)

Wer neugierig auf den wunderbaren Klang des Cellos geworden ist und dieses Instrument gerne erlernen möchte, dem biete ich, professionelle Cellolehrerin mit Hochschulabschluss und langjähriger Unterrichtserfahrung, **Cellounterricht** für Anfänger, Fortgeschrittene und Wiedereinsteiger, Celloensemble und Kammermusik.

Ich unterrichte in direkter Nähe zur Waldorfschule.

Bei Interesse Anfragen unter Tel: 0172/3645548 oder E-Mail: birgitta.simonhochstetter@freenet.de

Birgitta Simon-Hochstetter

Adlerzeit 2016 - für Jungen zwischen 13 und 17 Jahren

Erwachsenwerden ist ein Prozess, der für Jugendliche viele Veränderungen mit sich bringt. Während der Adlerzeit werden durch erfahrene Seminarleiter Übungen und Rituale gestaltet, welche den Jugendlichen helfen, die Kindheit bewusst zurückzulassen. So kann der nächste Entwicklungsschritt zum jungen Mann initiiert werden. Gestärkt durch die Arbeit in der Natur und in der Gemeinschaft lernen Jugendliche spielerisch, sich ihrer eigenen Kräfte bewusst zu werden, Grenzen zu erfahren und sich in Konflikten zu behaupten. Sie lernen, sich mit den Elementen auseinander zu setzen und entwickeln so mehr Stärke und Verantwortung für sich selbst. Wir sind ein multiprofessionelles Männerteam, das die Freude an der initiatorischen Jugendarbeit verbindet.

Der nächste Adlerzeitzyklus startet am 28. Mai 2016 in der Nähe von Jena. Bei Interesse sind herzlich zu unserem Infoabend am 09.05.2016 in Jena eingeladen.

Informationen, Anmeldung u. Kontakt: Telefon 0178-7139735, adlerzeit@posteo.de und www.adlerzeit.jimdo.com

Martin Heid

Der Speiseplan für die nächste Woche: (Preise: 3,20€ Kl.0-4; 3,50€ Kl.5-13) AB für Essensmeldungen: 03641-293715

Montag, 25.04.	Salat, Weizenspirelli mit Tomatensoße, Käse, Obst	Donnerstag, 28.04.	Bratklops mit Kartoffeln und Letscho, Obst. Veg.: Tofusteak
Dienstag, 26.04.	Grüne Bohnensuppe, Weizenbrötchen, Fruchtjoghurt	Freitag, 29.04.	Zucchinicremesuppe, Eierkuchen mit Z&Z und Apfelmus
Mittwoch, 27.04.	Salat, Gemüselasagne, Obst		

Termine: Wenn nicht anders angegeben, beginnen die Abendveranstaltungen um **20.00 Uhr**

Mo	25.04.16	Elternabend 7. Klasse mit Herrn Hornung
Di	26.04.16	Elternabend 9. Klasse mit Herrn Bär
Fr	29.04.16	FWS Weimar: Vortrag von Marc Desaulles „Das Geld zähmen“
Sa	30.04.16	FWS Weimar: 9.00 - 18.00 Uhr Seminar zur Doppelten Buchführung
Mo	23.05.16	Elternabend 8. Klasse mit Frau Neumann
Mo	23.05.16	Treffen für alle Interessierten zur Vorbereitung der 25-Jahr-Feier mit Herrn Appenzeller
Mi	22.06.16	Elternabend 9. Klasse mit Herrn Bär